

PRESSEMITTEILUNG

12. August 2021

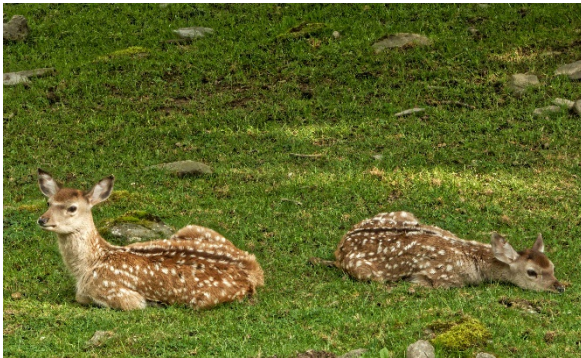


16/2021

Sommerliche Kinderstube im Opel-Zoo Nachwuchs bei Tiefland-Nyala, Bucharahirsch und Zwergmanguste

Auch jetzt im Sommer können die Zoobesucher weitere Jungtiere im Opel-Zoo bewundern:

Bei den Tiefland-Nyalas wurde am 27. Juli ein männliches Jungtier geboren, das nach den ersten Wochen im Schutz des Stalles nun von seiner Mutter mit auf die Außenanlage genommen wird, auf der es von den Zoobesuchern gut zu beobachten ist. Die Antilopen bewohnen im Freiland im südlichen Afrika dichte Wälder und Dickichte mit Wasserzugang. Für diesen Lebensraum sind die attraktiven Tiere perfekt angepasst. Die hellen Streifen auf bräunlichem Fell lösen ihre Umrisse auf und bieten eine hervorragende Tarnung. Dabei unterscheiden sich die Geschlechter im Aussehen stark (Geschlechtsdimorphismus): Die Männchen werden 140 kg schwer, sind dunkel gefärbt, besitzen Mähnen und haben auffällige Hörner. Die Weibchen hingegen sind deutlich kleiner, wiegen etwa 60 kg, haben eine rötlich-braune Färbung und besitzen keine Hörner.



Auch bei den Bucharahirschen, die im Freiland im westlichen Zentralasien in ihrem Bestand stark bedroht sind, gibt es mit zwei weiblichen Jungtieren vom 30. Juni und 13. Juli erfreulichen Nachwuchs. Sie sind in ihrem Gehege vom Besucherantritt her gut zu beobachten, wenn sie nun nach der ersten Zeit, in der sie meist gut getarnt im Gras lagen, zunehmend mit in der Herde unterwegs sind. Bei allen Rothirschen ist die soziale Grundeinheit die Mutterfamilie bestehend aus Hirschkuh mit ihrem diesjährigen Kalb und dem aus dem letzten Jahr. Mehrere dieser Familien schließen sich zu lockeren Herden zusammen,

während die männlichen Hirsche Junggesellenrudel bilden.

Mitte Juli sind bei den beliebten Zwergmangusten fünf Jungtiere zur Welt gekommen, die nun beginnen, die Außenanlage zu erobern und dabei von den Zoobesuchern aus direkter Nähe in ihrem Gehege auf dem Weg vom Haupteingang zur Elefantenanlage zu sehen sind. Ähnlich wie die Erdmännchen demonstrieren die kleinsten Vertreter der insgesamt 30 Mangustenarten die Macht der Gemeinschaft. Die Gruppe bietet dem Einzelnen mehr Schutz vor den zahlreichen Feinden (Säugetiere, Greifvögel, Schlangen) in der offenen Savanne. Nahrungssuche und Aufzucht der Jungen sind ebenfalls Gemeinschaftsarbeit.

Und so wird der Zoobesuch in den hessischen Sommerferien mit den zahlreichen Jungtieren zu einem besonderen Tiererleben. Auch die Spielplätze und der Streichelzoo sind nun wieder geöffnet, lediglich der Innenraum des Aquariums und das Bällebad sind weiterhin geschlossen und das Kamel- und Ponyreiten kann noch nicht angeboten werden. Täglich finden kostenfreie, öffentliche Führungen statt, zu denen man sich zuvor im Online-Ticketshop auf der Homepage www.opel-zoo.de anmelden muss.

Bild: frei zur Veröffentlichung mit dem Quellenhinweis „Archiv Opel-Zoo“:
Jungtiere bei den Bucharahirschen im Opel-Zoo

Die Kassen im Opel-Zoo haben täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Die Besucher können bis Einbruch der Dunkelheit auf dem Zoogelände bleiben. Informationen zu den geltenden Auflagen finden Sie unter www.opel-zoo.de. Der Opel-Zoo verfügt über mehr als 1.200 kostenfreie Parkplätze und ist gut mit dem ÖPNV erreichbar: Buslinien 261, X26 und X27.

Pressekontakt: Jenny Krutschinna 06173-325903 83, jenny.krutschinna@opel-zoo.de
Margarete Herrmann 06173-325903 10, margarete.herrmann@opel-zoo.de